

Drama in Heusenstamm: Schwer verletzter Schütze nach Schuss-Abgabe!



Am Morgen des gestrigen Donnerstags wurde im Neu-Isenburger Stadtteil Gravenbruch aus einem fahrenden Auto geschossen. Laut Polizei ging um 6:15 Uhr ein Notruf ein, in dem von den Schüssen, bei denen glücklicherweise niemand verletzt wurde, berichtet wurde. Der mutmaßliche Täter, ein 61-jähriger Mann, konnte am Nachmittag in Heusenstamm gefunden werden, jedoch schwer verletzt. Die Beamten vermuten, dass er sich die Verletzungen selbst zugefügt hat. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung fand die Polizei eine scharfe Schusswaffe und ein Fahrzeug, das mit dem Vorfall in Verbindung stehen könnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Schüsse einer dem Mann bekannten Frau galten, die unverletzt blieb, wie **TAG24** berichtete.

Überfall auf Geldtransporter in Berlin

In Berlin-Charlottenburg kam es zu einem dramatischen Überfall auf einen Geldtransporter durch drei maskierte Männer, die am Mittwochvormittag mehrere Schüsse abgaben. Wie Polizeisprecher Florian Nath mitteilte, feuerten die Täter mindestens zwei Schüsse auf den Transporter in der Kantstraße ab, als das Geld gerade ausgeladen wurde. Die Räuber erbeuteten mehrere Geldkassetten und flüchteten mit einem schwarzen Mercedes. Auf den Sicherheitsvideos ist zu sehen, wie die maskierten Männer den Geldtransporter zur Seite schoben und anschließend in ihr Fluchtfahrzeug sprangen. Die Polizei beschreibt die Täter als "eiskalt" und in ihrem Vorgehen äußerst gefährlich, berichtet **Welt**.

Bei dem Überfall gab es keine Verletzten, eine Bankangestellte musste jedoch aufgrund des Schocks behandelt werden. Die Polizei hat eine großangelegte Fahndung eingeleitet und ermittelt wegen schweren Raubes sowie einem Anfangsverdacht des versuchten Mordes. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu ähnlichen Überfällen in Berlin. Der genaue Wert der erbeuteten Geldkassetten ist noch nicht bekannt, die Ermittlungen stehen noch ganz am Anfang.

Statistische Auswertung

Ort: Wismar, Deutschland

Vorfall: Insolvenz

Ursache: Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg

Schaden: 2800000000

Beste Referenz: **fvw.de**

Weitere Infos: **zeit.de**

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)